



Anfrage der GRÜNEN-Fraktion vom 07.10.2021 / Stadtrat Karg Umsetzungsstand DigitalPakt Schule

Gremium	Termin	Beratungsfolge	Status
Gemeinderat	02.12.2021	Kenntnisnahme	öffentlich

Anlagen

Weitere beteiligte Ressorts

Sachverhalt und Begründung

Stadtrat Karg fragte nach dem Umsetzungsstand des DigitalPakt Schule und für welche Maßnahmen die Fördermittel eingesetzt wurden bzw. werden.

Das Ressort Digitales & Kommunikation ist in ständigem Kontakt mit den Schulen in städtischer Trägerschaft, um das Budget des DigitalPakt Schule in Höhe von 2,0 Mio. Euro bis zum Jahr 2024 vollständig auszuschöpfen und die digitale Ausstattung auf einen pädagogisch zeitgemäßen und modernen Stand zu bringen. Die Stadt trägt am Gesamtbudget einen 20-prozentigen Eigenanteil von 0,4 Mio. Euro.

Die technischen Erfordernisse ergeben sich aus den seit 2019 neu erstellten schulscharfen Medienentwicklungsplänen, die als technisch-pädagogische Konzepte die Zielbilder und die konkreten didaktischen Nutzungsabsichten der digitalen Ausstattung der Schulen definieren (vgl. Sitzungsvorlage 2020/103). Darüber hinaus enthalten diese schulindividuellen Einsatzkonzepte neben einer detaillierten Bestandsaufnahme der vorhandenen Ausstattung und einer sachgerechten Begründung zusätzlich benötigter Ausstattung auch eine bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte.

Inzwischen haben alle elf Schulen in städtischer Trägerschaft gemeinsam mit dem Ressort Digitales & Kommunikation sowie mit Beratung des Kreismedienzentrums des Landkreises Schwäbisch Hall Medienentwicklungspläne erarbeitet und finalisiert. Die Corona-Pandemie hat bewirkt, dass die Fertigstellung der Pläne, die ursprünglich bis Frühjahr 2020 geplant war, ins Stocken geraten ist, da unter anderem Beratungen in schulischen Gremien vor Ort eine wichtige Planungsgrundlage bilden. Seit März 2021 liegen nun für zehn Schulen sogenannte Freigabezertifikate des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg vor, die dem Fördergeber im Rahmen der konkreten Förderantragsbearbeitung bestätigen, dass die eingereichten Konzepte den medienpädagogischen, didaktischen und technischen Anforderungen des DigitalPakt Schule entsprechen. Das Zertifikat für die Eichendorffschule steht derzeit noch aus, es müsste der Stadtverwaltung jedoch demnächst zugehen, da der Medienentwicklungsplan fertiggestellt und bereits vor einiger Zeit zur Prüfung und Freigabe eingereicht wurde.



Der Städtetag Baden-Württemberg teilte mit, dass Ende Oktober dieses Jahres 49 Prozent aller öffentlichen und privaten Schulen Baden-Württembergs über einen zertifizierten Medienentwicklungsplan verfügen. Zum Vergleich: In Crailsheim trifft dies zum gleichen Zeitpunkt bereits auf 91 Prozent der Schulen in städtischer Trägerschaft zu.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden aufgrund der Corona-Pandemie zusätzliche Förderprogramme von Bund und Land zur Beschleunigung der Digitalisierung in den Schulen aufgelegt, die durch das Ressort Digitales & Kommunikation bereits vollständig ausgeschöpft wurden. In Summe standen deshalb allein außerplanmäßige Fördermittel in Höhe von 629.207 Euro für die Beschaffungen von digitaler Ausstattung zur Verfügung. Die sachgerechte und vergaberechtskonforme Verausgabung dieser zusätzlichen Mittel nahm in großem Umfang personelle Ressourcen des Ressorts Digitales & Kommunikation in Anspruch, die initial vor allem für die Umsetzung des DigitalPakt Schule eingeplant waren.

Dennoch konnten parallel wichtige Maßnahmen angegangen und teilweise auch schon umgesetzt werden, die über den DigitalPakt Schule finanziert sind. Entsprechend der Priorisierung, die dem Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des DigitalPakt inhärent ist (vgl. Sitzungsvorlage 2020/103), wurden bisher vor allem zeit- und kostenintensive infrastrukturelle Maßnahmen zur digitalen Vernetzung der Schulgebäude angegangen. Beispielsweise die Installation strukturierter EDV-Netzwerke, die unter anderem die Basis für die professionelle Nutzung sämtlicher Hard- und Software sowie die Bereitstellung von flächendeckendem WLAN für den schulischen Einsatz darstellen.

So konnten bereits die Elektroinstallationsarbeiten an der Grundschule Altenmünster, der Außenstelle Onolzheim, der Astrid-Lindgren-Schule sowie der Reußenbergschule umgesetzt werden. An diesen Schulen wird also zeitnah auch WLAN in allen Räumen zur Verfügung stehen, sobald die notwendigen und bereits seit Langem in Auftrag gegebenen aktiven Netzwerkkomponenten geliefert und letztendlich installiert sind. Aufgrund der angespannten Weltmarktsituation ist derzeit jedoch nicht absehbar, wann genau dies der Fall sein wird.

Ohne größeren baulichen Eingriff in die Gebäude konnten darüber hinaus bereits nachfolgende Schulen mit WLAN ausgerüstet werden:

- Albert-Schweitzer-Gymnasium
- Eichendorffschule
- Leonhard-Sachs-Schule
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Realschule am Karlsberg
- Realschule zur Flügelau

Die ingenieurseitigen Planungen der noch zu ertüchtigenden Schulgebäude der Geschwister-Scholl-Schule, der Käthe-Kollwitz-Schule, des Grundschultraktes der Eichendorffschule sowie der Außenstelle in Roßfeld sind beauftragt und wurden zwischenzeitlich schon begonnen.

Die Stadtverwaltung wird für eine der ersten Sitzungen des Gemeinderats im kommenden Jahr eine ausführliche Zusammenstellung erarbeiten, aus der hervorgeht, welche Mittel in welcher Höhe im Detail für welche Beschaffung bzw. Maßnahme bis Jahresende 2021 – gleichsam der Halbzeit des Förderprogrammes DigitalPakt Schule – verausgabt wurden.